



# Pfarnachrichten

St. Gertrud \* Lohne

mit vier Gemeinden

St. Gertrud

St. Josef

Herz-Jesu Kröge-Ehrendorf

St. Maria Goretti Brockdorf

**4. Sonntag im Jahreskreis (A)**

**29. Januar 2023**

*Andrea Naumann*



**Die Seligpreisungen:** Gott bleibt mit seiner Vision vom guten Leben nicht allein: Er findet immer wieder Menschen, die auch Lust auf Gewaltlosigkeit, Lust auf Frieden, Lust aufs Loslassen haben. Und zu dem einen, den Gott schon gefunden hat und den er seinen Sohn nennt, stellt er immer wieder mütterliche und väterliche Menschen, stellt er immer wieder echte Seel-Sorger. Er findet immer noch Töchter, die am Krankenbett ihrer Mutter aushalten

bis zum Schluss, jahrelang, findet immer wieder Ausnahmereisenercheinungen der Nächstenliebe, Menschen, die einfach hingehen und tun und ungezählte Menschen retten. Oder ganz schlicht: Er findet immer wieder Menschen, bei denen man gerne stehen bleibt, zu denen man sich gerne dazusetzt und von denen man sich gerne etwas erzählen lässt – vielleicht das Gleiche wie gestern, weil es einfach guttut, dass sie da sind.

# Sonntag, 29. Januar 2023



08.15 Uhr hl. Messe  
10.00 Uhr Hochamt  
Sechs-Wochen-Gedenken für die + Christina Heseding



17.00 Uhr Vorabendmesse  
11.15 Uhr hl. Messe



09.30 Uhr Hochamt  
Sechs-Wochen-Gedenken für die + Theresia Sandmann



19.00 Uhr Vorabendmesse

**Kollekte: Unterhaltung der Gottesdienste**

## Bereitschaftsdienst der Priester

Montag, 30. Januar 2023 – Montag, 6. Februar 2023

**Pater Jos Houben SDS, Tel.: 0176/21247795**

Bitte rufen Sie ggfs. das Krankenhaus an. ☎ 81-0

### VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Januar 2023

#### **Vierter Sonntag im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:

Zefánja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ulrich Loose

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

## Montag, 30. Januar 2023

Montag der 4. Woche im Jahreskreis

### **St. Gertrud:**

08.15 Uhr hl. Messe

## Dienstag, 31. Januar 2023

Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis

### **Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer G**

### **St. Gertrud:**

19.30 Uhr Abendmesse

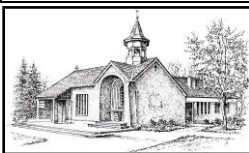
6-Wochen-Gedenken für die + Maria Becker

### **Kroge Herz-Jesu:**

08.15 Uhr hl. Messe

## Mittwoch, 1. Februar 2023

Mittwoch der 4. Woche im Jahreskreis



### **St. Anna-Klus:**

08.30 Uhr hl. Messe

### **Brockdorf St. Maria Goretti:**

19.00 Uhr Abendmesse

**Donnerstag, 2. Februar 2023**

Donnerstag der 4. Woche im Jahreskreis

**DARSTELLUNG DES HERRN, Lichtmess FEST**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Ich sende meinen Boten“ (Mal 3,1).

Heute ist Tag des geweihten Lebens.

**St. Gertrud:**

08.15 Uhr **Kerzenweihe** und Hochamt

11.50 Uhr Friedensgebet

**Geweihte Lichtmesskerzen können nach dem Gottesdienst als auch in St. Josef und der St. Anna-Klus erworben werden.**

**Kroge Herz-Jesu: 08.15 Uhr Kerzenweihe und hl. Messe**

Foto: Michael Tillmann



Die Kirche des Ostens gibt dem Fest der Darstellung des Herrn den schönen Namen „Fest der Begegnung“ (Hypapante). Auf den ersten Blick geschieht Spannungsreiches. Es begegnen sich: Alt und Jung, sakral und profan, gestern und heute, rein und unrein, Alltagswelt und Kultort, Bewe-

gung und Begegnung, winterliches Dunkel und neue Helligkeit, Normalität und Dramatik, Warten und Erfüllung.

Begegnung, die Simeon und Hanna erlöst und beglückt. Aber auch eine Begegnung von Gott und Mensch, die für Maria zukünftige Schmerzen ankündigt.

## Herz-Jesu-Freitag 3. Februar 2023

Freitag der 4. Woche im Jahreskreis

Hl. Ansgar, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien g

**Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer**

Heute wird der Blasiussegen erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen.

**St. Gertrud:**



# BLASIUS SEGEN

08.15 Uhr hl. Messe (Gemeinschaftsmesse der Kfd St. Gertrud und St. Josef)

**Kroge Herz-Jesu:** 08.15 Uhr hl. Messe

**Brockdorf St. M.G.:** 15.00 Uhr hl. Messe

Heute wird statt des Sakramentalen Segens der **Blasiussegen** erteilt. Der Blasiussegen kann ebenfalls am kommenden Sonntag (4./5. Februar 2023) nach den hl. Messen einzeln empfangen werden.

**Kollekte: Diaspora-Priesterhilfe**



**Friedhofskapelle:**

**16.00 Uhr Wortgottesdienst zur Bestattung der Sternenkinder**

Die Angehörigen der Kinder und auch Gemeindemitglieder sind herzlich zur Teilnahme an dem Wortgottesdienst und der Beisetzung eingeladen. Nähere Einzelheiten erfahren Angehörige der Sternenkinder bei der Krankenhausseelsorgerin, Pastoralreferentin Beatrix Thobe (Tel. 0151 58351839 oder 04442 81-165). Alle Gemeindemitglieder bitten wir um ein Gebet für die verstorbenen Kinder und die Angehörigen.

**Samstag, 4. Februar 2023**

*Samstag der 4. Woche im Jahreskreis*

*Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz (RK) g*

**St. Gertrud:**

11.00 Uhr Taufe

Das **Sakrament der Taufe** empfangen:

Matheo Gooßen

Jonas Südkamp

Elise Schröer

**St. Josef:**

17.00 Uhr Vorabendmesse (Blasiussegen)

6-Wochen-Gedenken für die + Christl Tönnies und für den + Alfred Meinerding

**Brockdorf St. M.G.**

19.00 Uhr Vorabendmesse (Blasiussegen)

# Nachrichten für die ganze Pfarrei

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

**Montags ist das Pfarrbüro geschlossen! (auch telefonisch nicht erreichbar)**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von **8 - 12 Uhr.**

**Mittwoch und Donnerstag: 14 – 17 Uhr (nicht während der Schulferien)**

☎ 04442/93687-0 - 📠: 04442/93687-13

Spendenkonto: **DE65 2805 0100 0072 3218 88**

Bitte **immer** den Verwendungszweck und die genaue Adresse für die Zustellung einer Spendenquittung angeben, falls gewünscht.



**Maria Sofie Kalvelage (88) fr., Am Zuschlag 8, + am 21. Januar 2023**

## Kollektenergebnisse:

So 15.1.2023: **2.871,94 € (AFRIKA-Tag)**

**Zum 1. Februar entfällt bei den Austeiler/innen der hl. Kommunion die Maskenpflicht. Die Desinfizierung der Hände bleibt bestehen. Den Empfänger/innen bleibt es aber unbenommen, beim Kommunionempfang eine Maske zu tragen.**

## **Herz-Jesu-Freitag – Gemeinschaftsmesse der Kfd**

Am Herz-Jesu-Freitag, 03.02.2023 laden wir zur hl. Messe um 8.15 Uhr die Gemeinde, insbesondere alle Frauen herzlich ein. Im Anschluss daran lädt die Kfd St. Gertrud zum Frühstück ins Adolf-Kolping-Haus ein.

### **Jahresgedächtnis der Verstorbenen**

#### **St. Gertrud**

- 29.01.2020 - Elfriede Brinkmann
- 29.01.2021 - Heinrich Arlinghaus
- 30.01.2018 - Bernadette Ukaj
- 30.01.2021 - Hildegard Sperveslage
- 30.01.2022 - Adelheid Böckmann
- 31.01.2019 - Johann Winkel
- 01.02.2018 - Franz Bokern
- 01.02.2019 - Heinrich Seelhorst
- 01.02.2020 - Rene Pauli
- 01.02.2022 - Hans-Joachim Arnold
- 02.02.2018 - Elisabeth Ideler
- 02.02.2018 - Clara Lamping
- 02.02.2019 - Emma Emke
- 03.02.2019 - Anita Haskamp
- 03.02.2019 - Alfons Thomann
- 03.02.2019 - Hedwig Diekmann
- 03.02.2022 - Paul Eveslage

#### **St. Josef**

- 30.01.2020 - Heinrich Schmidt

#### **Kroge**

- 29.01.2018 - Sr. M. Crispa

#### **Brockdorf**

- 28.01.2018 - Heinrich Wehage
- 29.01.2019 - Henning Hübner

### **Messintentionen:**

#### **St. Gertrud**

**Sonntag, 29. Januar 2023 – 4. Sonntag im Jahreskreis:** für die Pfarrgemeinde, Leb. u. †† Fam. Renner, Leb. u. †† Fam. Aloys Lamping, †† Ehel. Hanni u. Fritz Südkamp, † Christina Heseding (6-Wochen-Gedenken), † Clemens Heseding, †† Ehel. Clemens u. Antonia Uptmoor u. Kinder, †† Ehel. Clemens u. Hedwig Südbeck, Leb. u. †† Fam. Uptmoor-Rolfes, † Adelheid Böckmann,

**Montag, 30. Januar 2023:** †† Fam. Schwabe, † Clemens Rolfes, Jm f. † Adelheid Böckmann,

**Dienstag, 31. Januar 2023:** † Paula Südkamp, †† Ehel. Maria u. Aloys Göttke, †† Ehel. Elisabeth u. Martin Uptmoor, † Heinrich Lamping, † Pfr. Leonard Rollnik, † Maria Becker (6-Wochen-Gedenken), †† Ehel. Felix u. Sandra Landwehr,

**Mittwoch, 01. Februar 2023:** †† Ehel. Josef u. Maria Schraad, † Wilma Lamping, Leb. u. †† Fam. Aloys Lamping, Leb. u. †† Fam. Ruholl, †† Ehel. Clemens u. Paula Hoping,

**Donnerstag, 02. Februar 2023 - Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess):** † Irmgard Nowack, Leb. u. †† Fam. Dullweber-Dettmer,

**Freitag, 03. Februar 2023 – Herz-Jesu-Freitag:** † Bernd Evers, Leb. u. †† Fam. Timphaus, †† Ehel. Antonia u. Clemens Riesselmann, † Pfarrer Josef Saalfeld,

**Samstag, 04. Februar 2023:** †† Fam. Brämswig-Grote, Leb. u. †† Fam. Uptmoor-Rolfes, †† d. Fam. Gottfried Pagenstert, †† Ehel. Georg u. Paula Taphorn, in einer bes. Meinung,

### St. Josef

**Samstag, 28. Januar 2023:** + Clemens Haskamp (6-Wochen-Gedenken),

**Sonntag, 29. Januar 2023 – 4. Sonntag im Jahreskreis:** Leb. u. ++ Fam. Franz Rießelmann, + Martin Zerhusen, + Elli Fangmann vdN, ++ Eheleute Sefi u. Heinz Arlinghaus,

**Dienstag, 31. Januar 2023:** Leb. u. ++ Fam. Meyer-Wübbold, + Hanny Hölzen,

**Mittwoch, 01. Februar 2023:** ++ Anni Sieve u. Angeh., Leb. u. ++ Fam. Hans Große Rüschkamp, ++ Ehel. Arthur u. Maria Kracke, ++ Ehel. August u. Hilde Hammoor, + Hilde Hammoor vdN.,

**Donnerstag, 02. Februar 2023 - Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess):** ++ Elisabeth Pietsch u. Angeh.,

**Freitag, 03. Februar 2023:** ++ Mitglieder der Kfd St. Josef

**Samstag, 04. Februar 2023:** ++ Ehel. Maria u. Josef Strothmeyer, Leb. u. ++ Fam. Erich Schlarmann, + Theo Gellhaus, ++ Ehel. Josefa u. Hubert Büscher, Jm f. + Paul Eveslage, + Alfred Meinerding (6-Wochen-Gedenken), + Christel Tönnies (6 Wochen-Gedenken).

### Kroge

**Sonntag, 29. Januar 2023 – 4. Sonntag im Jahreskreis:** + Theresia Sandmann (6-Wochen-Gedenken), + Monika Becker,

**Freitag, 03. Februar 2023** + Heinrich Büscherhoff, Leb. u. ++ d. Fam. Frilling,

**Samstag, 04. Februar 2023:** + Schw. M. Georgis

### Brockdorf

**Samstag, 28. Januar 2023:** † Veronika Brinkmann, Leb. u. †† Fam. Berding-Heseding-Schlömer, † Josef Middelbeck,

**Mittwoch, 01. März 2023:** † Josef Middelbeck,

## **Nachrichten Gemeinde St. Gertrud**

### **Kolpingfamilie St. Gertrud**

Alle Mitglieder und Interessierte sind am **Samstag, 11.02.23 zu einer Kaffeefahrt** eingeladen. Treffpunkt: 14 Uhr beim AKH. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Das **Doppelkopfturnier** findet am Sonntag, 19.02.23 statt. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Beginn ist um 14 Uhr im Adolf-Kolping-Haus. Es gibt verschiedene Preise und Präsente zu gewinnen. Außerdem wird es eine Kaffeetafel geben.

### **Lektoren v. 29.01.2023**

8.15 Uhr: Andreas Niemann

10.00 Uhr: Timo Fischer

Di. 19.30 Uhr: Kerstin Schlarmann

### **Lektoren v. 05.02.2023**

8.15 Uhr: Christian Meyer - 10.00 Uhr: Tobias Theder

Di. 19.30 Uhr: Christina Renner

### **Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer:**

#### **29.01.2023**

8.15 Uhr: Dieter Hartmann – Gabriele Hartmann

10.00 Uhr: Stefan Hölters – Ludger Zerhusen

#### **05.02.2023**

8.15 Uhr: Ruth Scherbring – Ludger Nordlohne /

10.00 Uhr: Hildegard Niemann – Maria v. Wahlde





## Messdienerplan St. Gertrud vom 29. – 31. Januar 2023

**Sonntagsmesse am Sonntag, den 29.01.2023 um 08:15 Uhr**

Thea Hilgefort - Jolina Kreyenschmidt - Insa Meyer - Sophie Überwasser

**Sonntagsmesse am Sonntag, den 29.01.2023 um 10:00 Uhr**

Lukas Evers - Markus Evers - Benn Kaletta - Justus Osterloh

**Abendmesse am Dienstag, den 31.01.2023 um 19:30 Uhr**

Jonas Brockmann - Jochen Meyer - Antonia Rötgers - Pauline Rötgers

## Nachrichten Gemeinde St. Josef

### Kfd - St. Josef

Wir alle Frauen am 14. Februar um 18 Uhr, zu unserer alljährlichen Mitgliederversammlung mit anschließendem Essen im Pfarrheim St. Josef ein. Über eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns freuen! Anmeldungen unter Tel. 910705 (M. Hermes) bis 11. Februar.



## Messdienerplan St. Josef vom 28. und 29. Januar 2023

**Vorabendmesse am Samstag, den 28.01.2023 um 17:00 Uhr**

Carla Blömer - Frieda Ruhmüller - Theo Ruhmüller - Caroline Thole

**Sonntagsmesse am Sonntag, den 29.01.2023 um 11:15 Uhr**

Leonie Goebels - Theo Horstmann - Oskar Olberding - Madita Zerhusen

## Nachrichten Gemeinde Krogge-Ehrendorf

### Sonntag, 29. Januar 2023 – 4. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr hl. Messe mit 6-Wochen-Gedenken für die + Theresia Sandmann

MessdienerInnen: Ida Zerhusen – Jonas Walbröhl

Jannes Zerhusen – Laurenz Arns-Krogmann

Lektorin: Hanna Rießelmann

Kommunionhelferin: Elisabeth Läsche

Kollektierer: Josef Wilhelm

**Dienstag, 31. Januar 2023:** 8.15 Uhr hl. Messe

**Freitag, 03. Februar 2023:** 8.15 Uhr hl. Messe

### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

Maria Hackmann am 29.01. zum 85. Geb.

### Seniengemeinschaft

Alle Senioren sind am Herz-Jesu Freitag, 03. Februar um 15.00 Uhr ins Pfarrheim zum Kaffee trinken eingeladen.

## **Heimatverein – Wandergruppe**

Wir treffen uns am Donnerstag, 4. Februar um 14.30 Uhr beim Pfarrheim und bilden Fahrgemeinschaften.

Die Bücherei in Kroge/Ehrendorf ist sonntags geöffnet von 10.15 Uhr – 11.30 Uhr.

Das Pfarrbüro ist mittwochs von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr geöffnet.

# **Nachrichten Gemeinde Brockdorf**

**Samstag, 28. Januar 2023:** 19.00 Uhr Vorabendmesse

**Mittwoch, 01. Februar 2023:** 19.00 Uhr Abendmesse

**Freitag, 03. Februar 2023**

15.00 Uhr Gottesdienst (Senioren)

**Samstag, 04. Februar 2023:** 19.00 Uhr Vorabendmesse

## **Messdiener**

Sa. 28.01., 19.00 Uhr: M. Koch – A. Wilke – H. Tapphorn

Mi. 01.02., 19.00 Uhr: H. Pohlmann – H. Schlörmann – J. Willenborg

Sa. 04.02., 19.00 Uhr: J. Deux – F. Soika – J. v. Koten

Mi. 08.02., 19.00 Uhr: M. Nordmann – V. Sieve

## **Lektoren**

Sa. 28.01., 19.00 Uhr: Sarah Kalkhoff / Mi. 01.02., 19.00 Uhr: Paul Hülsmann

Sa. 04.02., 19.00 Uhr: Ursula Mergelmeyer

Mi. 08.02., 19.00 Uhr: Hiltrud Scheele-Middelbeck

## **Kollektierer**

Sa. 28.01., 19.00 Uhr: Anja Sperveslage / Sa. 04.02., 19.00 Uhr: Martin Espelage

## **Kommunionhelfer**

Sa. 28.01., 19.00 Uhr: Veronika Heseding / Sa. 04.02., 19.00 Uhr: Josef Grave

## **Senioren-gemeinschaft**

Am Freitag, 03. Febr. findet um 15.00 Uhr ein Gottesdienst besonders für Senioren ab dem 65. Lebensjahr statt, anschl. Kaffee und Kuchen im CBH. Hierzu laden wir herzlich ein.

## **Geburtstag haben in dieser Woche:**

\* 28.01.1938 Hanni Kohl

\* 01.02.1931 Josefina Grevenkamp

**Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.**

**Das Pfarrbüro ist mittwochs von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr geöffnet.**

## **Frauen-gemeinschaft Brockdorf**

Am Donnerstag, den 09.02.2023 findet ab 19 Uhr ein Büchertausch im CBH statt. Wer Zeit und Lust hat darf mit seinen Büchern an diesem Abend ins CBH kommen und diese mit Anderen tauschen oder aber auch die Bücher verkaufen. Wer Bücher tauschen/ verkaufen möchte, muss den Abend über selber vor Ort bleiben, um die eigenen Bücher zu verwalten. Aber auch diejenigen, die nichts verkaufen oder tauschen möchten, sind recht herzlich zum Stöbern und Einkaufen eingeladen. Gerne darf dies auch an Freunde, Bekannte und Verwandte weitergegeben werden.

Wir freuen uns über viele Besucher und auf einen schönen gemütlichen Abend. Bei Fragen melden sie sich gerne unter TEL. 04442-8879268 oder unter

E-Mail: [jawinter1@gmx.de](mailto:jawinter1@gmx.de).

## Zum Sonntag

Ende Januar – der Winter hat uns noch fest im Griff. Dennoch: Die Tage werden langsam, aber sicher länger. In einigen Gegenden (und auch Kirchengemeinden) Deutschlands ist die Zeit durch die Karnevalssession mit ihren Sitzungen und Aktivitäten bestimmt.

Liturgisch befinden wir uns in einer Art „Zwischenzeit“: Die Weihnachtszeit ist vorbei, doch der Aschermittwoch ist bereits in Sicht.

Namenstage am 29.01.: Aquilin, Gerhard, Gildas, Josef (Freinademetz; vielverehrter Chinamissionar aus Südtirol), Julius, Valerius.

Nachdem wir im Evangelium des vergangenen Sonntags (Mt 4,12-23) die Anfänge der Verkündigung Jesu miterlebt haben (Aufruf zur Umkehr, Berufung der ersten Jünger, Heilungen in Galliläa), hören wir heute und an den folgenden Sonntagen Abschnitte aus der Bergpredigt (4. – 7. Sonntag; der 8. und 9. Sonntag im Jahreskreis, die an sich auch noch Evangelien aus der Bergpredigt vorsehen, entfallen in diesem Jahr).

### Hinaustragen in die Welt

Manchmal habe ich Angst, meinen Glauben an Gott auch öffentlich zu bekennen. Ja, ich habe wenig Mut, die Frohe Botschaft weiterzusagen. Es ist ja in vielen Kreisen so unmodern, an Gott zu glauben. Doch ich darf mich nicht abschrecken lassen. Durch meine Handlungen und meine Worte, durch meine Gebete und die Teilhabe an einer christlichen Gemeinschaft soll das Evangelium auf vielfältige Weise hinausgetragen werden in die Welt – zum Heil und Segen für die Menschen.

Maria Wiesinger

### „Selig“

Das Wort „Selig“ kommt in unserer Alltagssprache kaum noch vor. Daher bemühen sich manche Bibelübersetzungen um eine andere Übertragung des griechischen „makarios“. Zum Beispiel: „Freuen dürfen sich alle, die...“ (Gute-Nachricht-Bibel). Oder: Richtig glücklich sind die, die... (Volxbibel). Oder: „Gott segnet die, die...“ (Neues Leben).

Und doch kommen wir wohl um dieses alte Wort nicht herum. Denn wenn Jesus bestimmte Menschen seligpreist, dann geht es wohl um mehr als darum, sich zu freuen oder richtig glücklich zu sein. Das kann man auch an einem Geburtstag oder bei einem Lottogewinn. „Selig“ umfasst sowohl eine diesseitige als auch eine jenseitige Dimension. Gemeint ist ein großes irdisches Glück, aber darüber hinaus, nach dem Tod auch der himmlischen Freuden teilhaftig zu sein. (*Rüdiger Hagens*)



## **BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUM 31. WELTTAG DER KRANKEN**

11. Februar 2023

### **«Sorge für ihn». Mitgefühl als synodale Übung der Heilung**

Liebe Brüder und Schwestern,

Krankheit ist Teil unserer menschlichen Erfahrung. Aber sie kann unmenschlich werden, wenn sie in Isolation und Verlassenheit gelebt wird, wenn sie nicht von Fürsorge und Mitgefühl begleitet wird. Beim gemeinsamen Wandern ist es normal, dass sich jemand nicht gut fühlt, wegen Müdigkeit oder eines Unfalls auf dem Weg anhalten muss. In diesen Momenten zeigt sich, wie wir unterwegs sind: ob es wirklich ein *gemeinsames Gehen* ist, oder ob wir zwar auf demselben Weg sind, aber jeder für sich, um seine eigenen Interessen zu verfolgen, und die anderen lässt man „sich durchschlagen“. Daher lade ich euch an diesem XXXI. Welttag der Kranken ein, inmitten eines synodalen Unterwegsseins, darüber nachzudenken, dass wir gerade durch die Erfahrung von Gebrechlichkeit und Krankheit lernen können, gemeinsam nach dem Stil Gottes zu wandeln, der Nähe, Mitgefühl und Zärtlichkeit ist.

Im Buch des Propheten Ezechiel, in einer großen Weissagung, die einen der Höhepunkte der gesamten Offenbarung darstellt, spricht der Herr so: »Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen - Spruch Gottes, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen [...] Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid« (34,15-16). Die Erfahrung des Verlorengehens, der Krankheit und der Schwäche sind ein natürlicher Bestandteil unseres Weges: Sie schließen uns nicht aus dem Volk Gottes aus, im Gegenteil, sie rücken uns in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des Herrn, der Vater ist und nicht will, dass auch nur eines seiner Kinder auf dem Weg verloren geht. Es geht also darum, von ihm zu lernen, um wirklich eine Gemeinschaft zu sein, die miteinander geht und sich nicht von der Wegwerfkultur anstecken lässt.

Die Enzyklika [Fratelli tutti](#) bietet, wie ihr wisst, eine aktuelle Lesart des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter an. Ich habe sie als Dreh- und Angelpunkt gewählt, um aus den „Schatten einer abgeschotteten Welt“ herauszutreten und „eine offene Welt zu denken und zu schaffen“ (vgl. Nr. 56). Es besteht in der Tat eine tiefe Verbindung zwischen diesem Gleichnis Jesu und den vielen Formen, in denen die Geschwisterlichkeit heute verleugnet wird. Insbesondere die Tatsache, dass die misshandelte und ausgeraubte Person am Straßenrand *verlassen* wird, steht für den Zustand, in dem sich zu viele unserer Brüder und Schwestern befinden, wenn sie am meisten Hilfe benötigen. Die Unterscheidung, welche Angriffe auf das Leben und seine Würde natürliche Ursachen haben und welche durch Unrecht und Gewalt verursacht werden, ist nicht einfach. Tatsächlich beeinflussen heute das Ausmaß der Ungleichheiten und die Vorherrschaft der Interessen einiger Weniger jedes menschliche Umfeld so sehr, dass es schwierig ist, jedwede Erfahrung als „naturegegeben“ zu betrachten. Alles Leiden spielt sich in einer „Kultur“ und inmitten ihrer Widersprüche ab.

Wichtig ist hier jedoch, den Zustand der Einsamkeit, des Verlassenseins zu erkennen. Es handelt sich um eine Erbarmungslosigkeit, die noch vor jeder anderen Ungerechtigkeit überwunden werden kann, denn – so erzählt das Gleichnis – alles, was es braucht, um sie zu beseitigen, ist ein Augenblick der Aufmerksamkeit, die innere Bewegung des Mitgefühls. Zwei Passanten, die als religiös gelten, sehen den Verwundeten und bleiben nicht stehen. Der Dritte aber, ein Samariter, ein Verachteter, wird von Mitleid ergriffen, kümmert sich um den Fremden auf dem Weg und behandelt ihn wie einen Bruder. Auf diese Weise verändert er, ohne überhaupt darüber nachzudenken, die Dinge und schafft eine geschwisterlichere Welt.

Brüder und Schwestern, wir sind nie auf die Krankheit vorbereitet; und oft auch nicht darauf, das fortschreitende Alter zuzugeben. Wir fürchten uns vor Verletzlichkeit, und die allgegenwärtige Kultur des Marktes treibt uns dazu an, sie zu leugnen. Für Zerbrechlichkeit gibt es keinen Platz. Und so schmettert uns das Unglück zu Boden, wenn es über uns hereinbricht und uns angreift. Es kann dann vorkommen, dass andere uns im Stich lassen oder dass wir den Eindruck haben, dass wir sie verlassen lassen müssen, um ihnen nicht zur Last zu fallen. So beginnt die Einsamkeit, und wir werden von dem bitteren Gefühl einer Ungerechtigkeit vergiftet, für die sich sogar der Himmel zu verschließen scheint. In der Tat fällt es uns schwer, in Frieden mit Gott zu bleiben, wenn unsere Beziehung zu anderen und zu uns selbst zerrüttet ist. Deshalb ist es so wichtig, dass sich die gesamte Kirche auch im Hinblick auf die Krankheit am evangeliumsgemäßen Beispiel des barmherzigen Samariters misst, um ein wahres „Feldlazarett“ zu werden: Ihre Sendung drückt sich nämlich besonders in den historischen Umständen, die wir durchschreiten, und in der Ausübung der Fürsorge aus. Wir alle sind zerbrechlich und verletzlich; wir alle brauchen die mitfühlende Aufmerksamkeit, die weiß, wie man innehält, sich nähert, heilt und aufrichtet. Der Stand der Kranken ist daher ein Appell, der die Gleichgültigkeit aufbricht und die Schritte derer bremst, die so weitergehen, als hätten sie keine Schwestern und Brüder.

Der Welttag der Kranken lädt nämlich nicht nur zum Gebet und zur Nähe zu den Leidenden ein, sondern will auch das Volk Gottes, die Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Zivilgesellschaft für einen neuen gemeinsamen Fortschritt sensibilisieren. Die zu Beginn zitierte Prophetie Ezechiels enthält ein sehr hartes Urteil über die Prioritäten derjenigen, die wirtschaftliche, kulturelle und staatliche Macht über das Volk ausüben: »Das Fett verzehrt ihr und mit der Wolle kleidet ihr euch. Das Mastvieh schlachtet ihr, die Schafe aber weidet ihr nicht. Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt, das Kranke habt ihr nicht geheilt, das Verletzte habt ihr nicht verbunden, das Vertriebene habt ihr nicht zurückgeholt, das Verlorene habt ihr nicht gesucht; mit Härte habt ihr sie niedergetreten und mit

Gewalt« (34,3-4). Das Wort Gottes ist immer erhellend und zeitgemäß, nicht nur wenn es anprangert, sondern auch mit seinen Anregungen. Der Schluss des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter zeigt uns nämlich, wie die praktizierte Geschwisterlichkeit, die mit einer persönlichen Begegnung beginnt, in eine organisierte Fürsorge erweitert werden kann. Die Herberge, der Gastwirt, das Geld, das Versprechen, sich gegenseitig auf dem Laufenden zu halten (vgl. Lk 10,34-35): All dies lässt uns an den Dienst der Priester, die Tätigkeit der im Gesundheits- und Sozialwesen Beschäftigten, das Engagement der Familienangehörigen und der Ehrenamtlichen denken, denen es zu verdanken ist, dass jeden Tag in allen Teilen der Welt das Gute dem Bösen entgegentritt.

Die Jahre der Pandemie haben unsere Empfindung der Dankbarkeit für diejenigen verstärkt, die tagtäglich für Gesundheit und Forschung arbeiten. Aber es genügt nicht, eine so große kollektive Tragödie durch die Ehrung von Helden hinter sich zu lassen. Covid-19 hat dieses große Netz von Kompetenz und Solidarität auf die Probe gestellt und die strukturellen Grenzen der bestehenden Sozialsysteme aufgezeigt. Die Dankbarkeit muss daher damit einhergehen, dass in jedem Land aktiv nach Strategien und Mitteln gesucht wird, um jedem Menschen den Zugang zur Behandlung und das Grundrecht auf Gesundheitsversorgung zu garantieren.

»Sorge für ihn« (Lk 10,35) ist die Bitte des Samariters an den Gastwirt. Jesus richtet diese auch an jeden von uns und schließlich fordert er uns auf: »Geh und handle du genauso«. Wie ich in [Fratelli tutti](#) betont habe, »zeigt das Gleichnis auf, mit welchen Initiativen man eine Gemeinschaft erneuern kann, ausgehend von Männern und Frauen, die sich der Zerbrechlichkeit der anderen annehmen. Sie lassen nicht zu, dass eine von Exklusion geprägte Gesellschaft errichtet wird, sondern kommen dem gefallenen Menschen nahe, richten ihn auf und helfen ihm zu laufen, damit das Gute allen zukommt« (Nr. 67). In der Tat: »Wir sind für die Fülle geschaffen, die man nur in der Liebe erlangt. Es ist keine mögliche Option, gleichgültig gegenüber dem Schmerz zu leben« (Nr. 68).

Blicken wir auch am 11. Februar 2023 auf das Heiligtum von Lourdes als eine Prophezeiung, eine Lehre, die der Kirche inmitten der Moderne anvertraut wurde. Es ist nicht nur das etwas wert, was funktioniert, und nicht nur der ist wichtig, der etwas produziert. Die kranken Menschen stehen im Mittelpunkt des Gottesvolkes, das gemeinsam mit ihnen voranschreitet als Prophetie einer Menschheit, in der jeder wertvoll ist und niemand beiseitegeschoben werden darf.

Der Fürsprache Marias, dem Heil der Kranken, vertraue ich jeden von euch Kranken an; sowie euch, die ihr in der Familie, in der Arbeit, in der Forschung und im Ehrenamt Sorge für sie tragt; und euch, die ihr euch dafür einsetzt, persönliche, kirchliche und zivile Bande der Geschwisterlichkeit zu knüpfen. Von Herzen sende ich euch allen meinen Apostolischen Segen.

***Rom, Sankt Johannes im Lateran, am 10. Januar 2023.  
Franziskus***

### **Feier des Welttages der Kranken in Lohne**

Am **Samstag, dem 11. Februar 2023**, feiern wir um 17 Uhr die Vorabendmesse in St. Josef mit **Spendung des Sakramentes der Krankensalbung**. Alle, die das Sakrament empfangen möchten, mögen in den ersten reservierten Plätzen im Mittelschiff als auch in den Seitenschiffen Platz nehmen. Wir dürfen die Angehörigen bitten, für den Fahrdienst zur Kirche zu sorgen.



Das Gesetz des Mose gibt am heutigen Tag die Richtung vor: Es geht zum Tempel, da muss die kleine Familie hin. Das erstgeborene Kind Jesus feiert Einzug in das Haus des Vaters. Nüchtern mit Paulus gesagt: Jesus wird heute dem Gesetz unterstellt, feierlicher gesprochen: Er wird geweiht, er wird dem übereignet, dem wir alle gehören.



### **Pfarnachrichten der kath. Pfarrei St. Gertrud, 49393 Lohne Jahrgang 68 / Nr. 4**

Überwiegend wöchentlich erscheinende Ausgabe der Gottesdienstordnung und der Nachrichten aus der kath. Pfarrei St. Gertrud Lohne. Erscheinungstag: mittwochs um 8.00 Uhr. **Die Eingabe ins Internet [www.sankt-gertrud.com](http://www.sankt-gertrud.com) erfolgt als PDF-Datei bis spätestens Dienstag.** (Zum Lesen und Ausdruck ist der „Acrobat-Reader

erforderlich) Manuskripte für Veröffentlichungen müssen spätestens am **Freitag** vor dem Erscheinungstag (also 10 Tage vor dem Erscheinungssonntag) in der Redaktion als **E-Mail** vorliegen. Bitte bei Doppelausgaben an frühzeitige Eingabe denken. Die Entscheidung für die Veröffentlichung trifft der Pfarrer.

**Redaktion: Kath. Pfarrei St. Gertrud, Brinkstraße 8, 49393 Lohne**

☎ 04442/93687-0 - 📠: 04442/93687-13

E-Mail: [r.buescher@sankt-gertrud.com](mailto:r.buescher@sankt-gertrud.com) oder [info@sankt-gertrud.com](mailto:info@sankt-gertrud.com)

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf P. Büscher, Dechant

Druck: CSW-Druck, Dinklage

Bezugspreis:

Einzelexemplar: 0,60 €

Monatliche Zustellung: 2,75 €

# SCHWERPUNKT

Neues Jahr. Neustart. Neuer Schwung. Mit dem Jahreswechsel verbinden viele Menschen positive Erwartungen an die Zukunft, an sich selbst. Auch wenn das Jahr 2023 unter schwierigen Vorzeichen startet, die guten Vorsätze an sich selbst bleiben in der Regel. Wie auch die Enttäuschungen, die oft mit ihnen einhergehen. Das neue Jahr macht eben nicht alles neu, das alte haben wir immer mit im Gepäck. Wir leben nicht in einem luftleeren Raum – auch nicht am 1. Januar 23 – sondern in einem historischen Kontext. In unserer eigenen Geschichte, in der Geschichte der Familie, in der Geschichte des eigenen Volkes.

Daran erinnert der 27. Januar, der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (weil am 27. Januar 1945 das Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde). Um das Vergangene nicht zu vergessen – oder konkreter gesagt: um die Opfer nicht zu vergessen – helfen die seit 1992 vom Künstler Gunter Demnig verlegten „Stolpersteine“. Die kleinen quadratischen Messingtafeln tragen den Namen und die Lebensdaten von Opfern der Nazidiktatur und werden zumeist vor

den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster bzw. den Belag des jeweiligen Gehwegs eingelassen. Wie zum Beispiel die „Stolpersteine“ der Familie Frank, die vor ihrer Flucht in die Niederlande kurze Zeit in Aachen wohnte. Man stolpert nicht wirklich darüber, doch man stoppt für einen Moment des Erinnerns und des hoffentlich innerlich veränderten Weitergehens. Stolpersteine könnten auch hilfreich sein für den Weg ins neue Jahr. Worüber möchten Sie stolpern?

